



Niederschrift

über die Stadtratssitzung am Donnerstag, den 16. Dezember 2021, 17:00 Uhr, im Großen Saal des Wolfgang-Eychmüller-Hauses

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

<u>TOPNr.</u>	<u>TOP Bezeichnung</u>	<u>Seite:</u>
1.	Genehmigung der Niederschriften	
1.1.	Stadtratssitzung vom 25.11.2021 - öffentlicher Teil	3
1.2.	Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung vom 02.12.2021 - öffentlicher Teil	3
2.	Kranichstraße Ost und West inkl. Grünflächen; Vorstellung und Billigung der Planung	4-5
3.	Weitere Maßnahmen bzw. Vorgehensweisen zum Breitbandausbau in der Stadt Vöhringen auch im Rahmen des Förderprogrammes „GigaBit-Ausbau des Freistaates Bayern	5-6
4.	Ortsrecht der Stadt Vöhringen; Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung; Rückwirkungsbeschluss	6
5.	Verschiedenes	
5.1.	Förderung raumluftechnischer Anlagen	7
5.2.	Bericht zu den abgesagten Bürgerversammlungen	7
6.	Anträge und Anfragen	
6.1.	Probleme auf Fuß- und Radwegen während des Winterdiensteinsatzes; Anfrage Herr Maier	7
6.2.	Sparpotenzial bei der Straßensanierung; Anfrage Herr Harzenetter	7

Anwesend: Erster Bürgermeister Michael Neher
2. Bürgermeister Herbert Walk

Die Mitglieder
des Stadtrates: Herr Roland Bader
Herr Volker Barth
Herr Anton Bidell
Frau Dr. Stefanie Bilmayer-Frank
Herr Dieter Brocke
Herr Sascha Frick
Herr Johann Gutter
Herr Markus Harzenetter
Herr Sascha Hinterkopf
Herr Victor Kern
Herr Edmund Klingler
Herr Wilfried Maier
Herr Markus Prestele
Frau Maya Stelzner
Herr Bernhard Thalhofer
Herr Georg Thalhofer
Herr Matthias Wildt
Herr Werner Zanker
Herr Jürgen Lackner
Herr Christian Lepple
Herr Harry Wedemeyer

sowie: Herr Markus Bosch (Ingenieurbüro Wassermüller Ulm GmbH) – zu TOP 2
Herr Dominik Mennel (Stadt Vöhringen)
Herr Peter Schmid (Stadt Vöhringen)
Herr Timo Söhner (Stadt Vöhringen)

entschuldigt: Herr Ludwig Daikeler (persönliche Gründe)
Herr Kurt Wiedenmayer (persönliche Gründe)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Bürgermeister Neher begrüßt die Ratsmitglieder, Vertreter der Presse sowie die Zuhörer und übergibt Herrn Prestele das Wort. Herr Prestele bedankt sich turnusgemäß im Wechsel der Fraktionen bei den Mitarbeiterinnen des Vorzimmers, für die gute Zusammenarbeit. Weiterhin dankt Herr Prestele auch Herrn Hauptamtsleiter Mennel für die Zusammenarbeit und übergibt jeweils ein Präsent.

Herr Bürgermeister Neher nimmt die Gelegenheit wahr, um sich in einer kurzen Ansprache für die gute und konstruktive Zusammenarbeit beim Gremium zu bedanken. Dabei habe sich gezeigt, dass jedem an einer parteiübergreifenden Zusammenarbeit und Lösung gelegen ist. Er erinnert aber auch daran, dass das Gremium Abschied von einem langjährigen und geschätzten Ratskollegen, Herrn Peter Kelichhaus, nehmen musste und die pandemischen Bedingungen das persönliche Miteinander durchaus in den Hintergrund gerückt habe.

Er wünscht allen besinnliche Tage und auf ein weiterhin gutes Miteinander im kommenden Jahr.

Öffentlicher Teil:

Genehmigung der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird ohne Einwendungen angenommen.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 angenommen

1. Genehmigung der Niederschriften
- 1.1. Stadtratssitzung vom 25.11.2021 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 25.11.2021.

Dabei wird klarstellend festgehalten, dass im Tagesordnungspunkt 2 im zweiten Absatz der letzte Satz wie folgt zu verstehen ist: Insofern könne allenfalls einer Agri-Photovoltaikanlage zugestimmt werden, wenn dem vorliegenden Antrag kein Kriterienkatalog oder eine Matrix zugrunde liege. Er könne sich jedoch durchaus vorstellen, dass der zu behandelnde Antrag die Kriterien einer solchen Matrix erfüllen würde und insofern genehmigungsfähig wäre.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0 angenommen

- 1.2. Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung vom 02.12.2021 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses bzw. deren Vertreter in der Sitzung genehmigen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bau- und Verkehrsausschusssitzung vom 02.12.2021.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 angenommen

2. Kranichstraße Ost und West inkl. Grünflächen; Vorstellung und Billigung der Planung

Bürgermeister Neher begrüßt zum vorliegenden Tagesordnungspunkt Herrn Bosch vom Ingenieurbüro Wassermüller, welcher die Planungsüberlegungen ausführlich und detailliert vorstellt.

In der sich anschließenden Diskussion wird die erarbeitete Planung überwiegend sehr positiv gesehen, in manchen Detailbelangen jedoch auch kritisch hinterfragt.

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass die Andienungsmöglichkeit des Dominikus-Ringeisen-Wohnheimes beachtet werde. Weiterhin müsse darauf geachtet werden, den Radverkehr aus Richtung Illerzell kommend in westlicher Richtung Zum Klärwerk oder in östlicher Richtung über die Kranich- und Reiherstraße abzuleiten. Dabei wird aufgrund der vorgesehenen baulichen Änderung der Bushaltestelle angeregt, in diesem Zuge auch die Radverkehrsführung baulich eindeutig auszugestalten oder zu markieren, dies vor allem im Hinblick auf einen Rückbau des Radweges, welcher in Nord-Süd-Richtung in die Illerzeller-Straße verläuft.

Sofern eine Erhebung zum Radverkehrsaufkommen gemacht werde, sollen unabhängig der Radpendler der Wieland-Werke, insbesondere auch die dort wohnhaften oder künftig wohnhaften Familien mit Kindern in die Planungsüberlegungen einbezogen werden.

Herr Söhner sowie Herr Bosch bestätigen, dass die Zufahrt zur Wohnanlage des Dominikus-Ringeisen-Werkes geprüft worden sei und die Erschließung über die Nord- und Ostseite erfolge.

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen regt an, die Achse A weniger breit auszugestalten und dafür einen Geh- und Radweg vorzusehen. Die Planungen unter Einbeziehung des Radverkehrs sollen ggfs. auch mit Experten beraten werden.

Ebenfalls solle für die Verbindung des Grüngürtels zwischen Reiher- und Kranichstraße ein Geh- und Radweg vorgesehen werden. Dasselbe gelte für das kleine Verbindungsstück zwischen Achse E und dem Grüngürtel.

Die Dimensionierung der Achse A solle insofern mit Bedacht umgesetzt werden, um nicht den Schwerlastverkehr dazu zu verleiten, zu den Wieland-Werken abzukürzen.

Herr Bosch teilt zur Ausweisung eines Radweges mit, dass zu Einfriedungen jeweils 25 cm Abstand vorzusehen sei. Ebenfalls müsse bedacht werden, dass ein Radweg aus Sicherheitsaspekten mit den jeweiligen Hofzufahrten zu den Mehrfamilienhäusern als Gefahrenpunkte kollidiert.

Bürgermeister Neher greift hierzu die bereits im Bau- und Verkehrsausschuss diesbezüglich geführte Diskussion auf, um die Radverkehrsführung sicherer entlang der Reiherstraße auszuführen.

Die CSU-Stadtratsfraktion schlägt vor, an der Achse F die Querungshilfe mittels einer für den Fußgänger- und Radverkehr getrennten Bedarfsampel auszugestalten. Dies begründe sich mit dem dortigen Verkehrsaufkommen, den vorgesehenen Bushaltestellen sowie häufigen Schülerquerungen.

Aufgrund der in der Diskussion geführten Argumente pro Radverkehr wird auch kritisch angemerkt, den PKW-Verkehr zu bedenken und die zukünftige Ver- und Entsorgung des Bereiches sowie Andienungsmöglichkeit mittels Baufahrzeugen zu berücksichtigen.

Bürgermeister Neher bestätigt eine ausreichende Dimensionierung zur Andienung sowie für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge. Eine Reglementierung könne mittels einer Tonnagen-Beschränkung umgesetzt werden.

Für die Ausgestaltung des Geh- und Radweges greift Herr Bosch auf, dass dieser bei einer baulichen Trennung deutlich breiter vorzusehen wäre. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und dem baulichen Ansatz von einem Bordstein sei jedoch die Umsetzung gut geplant.

Herr Söhner ergänzt, dass die Flächenaufweitung des Kreuzungspunktes eine ebenso gute Übersichtlichkeit biete wie am Dorfplatz Illerberg/Thal vom Schloßleweg kommend.

Herr Bürgermeister Neher bedankt sich für die konstruktiven Anregungen, welche in die weitere Planung einbezogen werden.

Beschluss:

Die vorgestellte Planung vom 02.12.2021 wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

Frau Stelzner befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal

3. Weitere Maßnahmen bzw. Vorgehensweisen zum Breitbandausbau in der Stadt Vöhringen auch im Rahmen des Förderprogrammes „GigaBit-Ausbau des Freistaates Bayern

Bürgermeister Neher erläutert, dass sich nach der Vorberatung im Bau- und Verkehrsausschuss abweichende Erkenntnisse zum Breitbandausbau ergeben haben. Infolgedessen wäre es sinnvoller, den Empfehlungsbeschluss abzulehnen und einen neuen Beschluss zugunsten eines kommenden schwellenfreien Förderverfahrens zu fassen

Herr Vrkoslav ergänzt, dass im aktuellen Verfahren ein Missverhältnis zwischen den Kosten und der Anzahl der Anschlüsse bestehe. Herr Wöcherl habe insofern unmittelbar nach der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschuss erklärt, es sei nicht davon auszugehen, dass der Freistaat Bayern sich zeitnah zu einer möglichen Kofinanzierung äußern werde. Diese sei jedoch generell zu erwarten. Demnach empfehle sich, das neue Förderverfahren abzuwarten und das laufende zu stoppen.

Im Hinblick dessen stellt Herr Bürgermeister Neher zuerst den einstimmig gefassten Empfehlungsbeschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum Ablauf der verlängerten Bindungsfrist (13.02.2022) abzuwarten, ob sich hinsichtlich der Fördermöglichkeiten die „schwellenfreie“ Förderung des Bundes in Höhe von 50 % zuzüglich einer Kofinanzierung durch den Freistaat Bayern in Höhe von 40 % sicher abzeichnet.

Sollte dies der Fall sein, wird die Verwaltung beauftragt, ohne weitere Beschlussfassung in den städtischen Gremien, dieses Förderverfahren gegen Ende 2022 zu starten und das bisherige Förderverfahren nach der GigaBit-Richtlinie des Freistaates Bayern (BayGibitR) zu beenden.

Sollte sich dies bis zum Ende der verlängerten Bindungsfrist 13.02.2022 noch nicht abzeichnen wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine neuerliche Verlängerung dieser Bindungsfrist zu beantragen und bei Nichtverlängerung dieser Frist, das laufende Förderverfahren nach der Bayerischen Gigabit-Richtlinie (BayGibitR) weiterzuführen.“

Abstimmungsergebnis: 0 : 23 abgelehnt

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum Ablauf der verlängerten Bindungsfrist (13.02.2022) abzuwarten, ob sich hinsichtlich der Fördermöglichkeiten die „schwellenfreie“ Förderung des Bundes in Höhe von 50 % zuzüglich einer Kofinanzierung durch den Freistaat Bayern in Höhe von 40 % sicher abzeichnet.

Sollte dies der Fall sein, wird die Verwaltung beauftragt, ohne weitere Beschlussfassung in den städtischen Gremien, dieses Förderverfahren gegen Ende 2022 zu starten und das bisherige Förderverfahren nach der GigaBit-Richtlinie des Freistaates Bayern (BayGibitR) zu beenden.

Sollte sich dies bis zum Ende der verlängerten Bindungsfrist 13.02.2022 noch nicht abzeichnen wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine neuerliche Verlängerung dieser Bindungsfrist zu beantragen und bei Nichtverlängerung dieser Frist, das laufende Förderverfahren nach der Bayerischen Gigabit-Richtlinie (BayGibitR) zu stoppen und den Auftrag wegen des Überschreitens der in der Ausschreibung festgelegten Obergrenze der Wirtschaftlichkeitslücke nicht zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 angenommen

4. Ortsrecht der Stadt Vöhringen; Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung; Rückwirkungsbeschluss

Herr Bürgermeister Neher verweist auf die Sitzungsvorlage und erläutert, dass aus Termingründen erst im kommenden Jahr eine Kalkulation erfolgen könne. Um die Änderungen zum Beginn des Jahres festsetzen zu können, habe der Rückwirkungsbeschluss zu erfolgen.

Ohne weitere Diskussion ergeht nachstehender

Beschluss:

Die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Vöhringen in der Fassung der Änderungssatzung vom 01.03.2018 festgesetzten Herstellungsbeiträge, Grundgebühren sowie Einleitungsgebühren werden zum 01.01.2022 der Kostenentwicklung bzw. entsprechend den abgaberechtlichen Voraussetzungen angepasst.

In welcher Höhe eine Anpassung der Gebühren erforderlich wird, kann erst nach Abschluss der von einem unabhängigen Gutachter (hier: Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband) noch durchzuführenden Berechnungen festgestellt werden.

Daher erfolgt der Rückwirkungsbeschluss.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 angenommen

5. Verschiedenes

5.1. Förderung raumluftechnischer Anlagen

Bürgermeister Neher greift die Entscheidung des Gremiums auf, die Schulen und Kindertagesstätten mit raumluftechnischen Anlagen auszustatten. Hierzu könne er nun die erfreuliche Mitteilung machen, dass diese Woche die Förderbescheide in Höhe von ca. 1,9 Millionen Euro diesbezüglich eingegangen sind. Aktuell sei die Verwaltung dabei, die Planungsleistungen auszuschreiben.

5.2. Bericht zu den abgesagten Bürgerversammlungen

Bürgermeister Neher berichtet, er habe diese Woche den Videobericht zu den abgesagten Bürgerversammlungen aufgezeichnet. Es sei vorgesehen, die Unterlagen und das Video kommende Woche auf der Homepage zur Verfügung zu stellen. Bürger, welche vorzugsweise auf eine analoge Berichtsfassung zurückgreifen möchten, können sich telefonisch oder schriftlich bzw. elektronisch an die Stadtverwaltung wenden.

Weiterhin teilt Herr Bürgermeister Neher mit, die Bürgerversammlungen im Folgejahr im Juni einzuplanen, in der Hoffnung, die Inzidenzlage mache diese in Präsenz möglich.

6. Anträge und Anfragen

6.1. Probleme auf Fuß- und Radwegen während des Winterdiensteinsatzes: Anfrage Herr Maier

Herr Maier greift die kürzlichen Schneefälle auf. Dabei habe er verstärkt festgestellt, dass die Winterdienstfahrzeuge die Schneemassen häufig an Geh- und Radwegen aufhäufen. Speziell an der Stelle, an der die Siedlerstraße in die Gasse bis zur Weidachgasse mündet, habe an beiden Seiten eine Blockade durch eine Schneeanhäufung das Durchkommen erschwert. Selbiges sei ihm an Fußwegen in Illerzell nördlich des Gymnasiums aufgefallen.

Er bitte darum, den Schnee möglichst an nicht störenden Stellen aufzuhäufen.

6.2. Sparpotenzial bei der Straßensanierung: Anfrage Herr Harzenetter

Herr Harzenetter greift einen Artikel von vergangener Woche in der Presse auf, wonach der Stadtrat der Stadt Senden sich bei der Straßensanierung am Vorbild der Gemeinde Rednitzhembach orientieren wolle. Dort werden Straßen vollflächig instandgesetzt, indem lediglich die Deckschicht abgefräst und saniert wird. Dabei wird bewusst darauf verzichtet, Risse und Löcher auszubessern. Binder- und Tragschicht müssten lediglich in Ausnahmefällen oder bei tieferliegenden Leitungs- oder Kanalarbeiten ausgebaut werden.

Herr Bürgermeister Neher teilt mit, dies bereits selbst schon während seiner Tätigkeit als Stadtrat sowie zu Dienstbeginn als Bürgermeister aufgegriffen zu haben. Demnach gehe die Stadt Vöhringen bereits planvoll vor um keinen Sanierungstau zu provozieren. Es komme jedoch häufig vor, dass auch im Untergrund bei Kanal- und Wasserleitungen Sanierungsbedarf bestehe und dann eine umfangreichere Sanierung erforderlich sei.

Herr Schmid ergänzt, dass vor längerer Zeit so bereits die Obere Hauptstraße in Illerberg oder auch die Vogelstraße aufgearbeitet werden konnten.

Herr Söhner führt aus, dass bei jeder anstehenden Sanierung einer Straße vorab mittels Probebohrungen Untersuchungen in die Wege geleitet werden.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Vöhringen, den 21.12.2021

gez.
Michael Neher
Erster Bürgermeister

gez.
Mennel Dominik
Schriftführer

Anlagen:

Zu Top 2 Kranichstraße_Entwurfsplan f. BA 02.12.2021_LP_str_entw_20211112 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)

Zu Top 2 Präsentation Planung Kranichstraße (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)